



### **Start des zweiten Bauabschnitts für das Vieweghaus in Braunschweig Daten und Fakten**

#### **Hintergrund Vieweghaus**

Das unter Denkmalschutz stehende Vieweghaus und das angrenzende Nebengebäude werden seit dem letzten Umbau (bis 1986) als Museumsgebäude für das Braunschweigische Landesmuseum genutzt.

#### **Grund für die Baumaßnahme**

Das Vieweghaus weist nach rund 40 Jahren Nutzung einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Unter anderem sind die technischen Anlagen überwiegend abgängig. Zudem können die heutigen Anforderungen hinsichtlich Brandschutz, Arbeitssicherheit, Barrierefreiheit und Energieeffizienz nicht mehr erfüllt werden. Daher wurde das Staatliche Baumanagement Braunschweig mit der umfassenden Sanierung des Vieweghauses beauftragt.

#### **Die Baumaßnahme**

Die Sanierung des Vieweghauses ist in zwei Bauabschnitte unterteilt:

##### Erster Bauabschnitt

Im weitestgehend abgeschlossenen ersten Bauabschnitt wurde das Glasdach über dem Innenhof erneuert.

Gesamtbaukosten: rund 3,7 Millionen Euro

##### Zweiter Bauabschnitt

Das Staatliche Baumanagement Braunschweig führt eine Grundsanierung des Vieweghauses und des Nebengebäudes durch. Dabei werden beide Gebäude komplett entkernt und alle technischen Anlagen erneuert. Die Gebäudekörper werden so ertüchtigt, dass möglichst wenig Energie für den Betrieb aufgewendet werden muss. Hochbaulich wird das Vieweghaus in ein zeitgemäßes, zukunftssicheres Museum des 21. Jahrhunderts überführt.

Als neue Nutzungen kommen ein modernes Museumsbistro und ein Museumsshop hinzu. Die gesamten Präsentations- und Ausstellungsbereiche, das Forum sowie die Servicebereiche und die Museumspädagogik werden neu konzeptioniert. Das Forum wird als überdachter Außenraum erlebbar sein und als zentraler Knotenpunkt des Hauses dienen.

Bauzeit: April 2024 bis voraussichtlich Ende 2027 (Einrichtung der neuen Ausstellung bis Ende 2028)  
Gesamtbaukosten: rund 67,4 Millionen Euro



### **Nachhaltigkeit**

Bei der Baumaßnahme legt das Staatliche Baumanagement Braunschweig ebenso wie das Braunschweigische Landesmuseum einen besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit. Das Museum soll ein „grünes Museum“ werden. Das wird unter anderem erreicht durch

- eine verbesserte Qualität der Außenhülle (Sonnenschutz, innenliegende Wärmedämmung),
- die Verwendung von nachhaltigen, recyclingfähigen Baustoffen,
- den Einsatz energetisch optimierter Systeme und energieeffizienter Anlagentechnik,
- die Nutzung von regenerativer Energie (Photovoltaik) sowie
- langlebige Ausstellungseinbauten, die für nachfolgende Ausstellungen wiederverwendbar sind.

Bei allen Umbauten und Eingriffen steht das Staatliche Baumanagement in enger Abstimmung mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege.

### **Besondere Herausforderung**

Eine zentrale Herausforderung bei der Umsetzung der Maßnahme ist die extrem beengte Situation in innerstädtischer Lage (das Gebäude steht mit den Außenwänden direkt an der städtischen Fußgängerzone). Baustelleneinrichtungsflächen stehen nur bedingt zur Verfügung und sind durch Veranstaltungen auf dem Burgplatz beeinträchtigt.

### **Über das Staatliche Baumanagement Braunschweig**

Das Staatliche Baumanagement Braunschweig führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch – insbesondere im Kultur- und Forschungsbereich. Mit mehr als 150 Beschäftigten betreuen wir rund 2.500 Bauwerke in den Regionen Braunschweig, Gifhorn, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg.

Stand: April 2024